

Jahresausstellungen im DWZRV..



...machen Sinn, oder?

BERICHT VON KATJA PFANNMÖLLER FÜR DEN THÜRINGER WINDHUNDCLUB E.V.

© FOTOS: JANA DÜNNHAUPT, UTE LENNARTZ UND SONJA HANSEN



Liebe Windhundfreunde,

unser Verein ist durchaus geübt in Sachen Jahresausstellungen. In den zurückliegenden Jahren der Vereinsgeschichte waren wir für alle Windhundrassen Gastgeber der Jahresausstellung in Tüttleben, für manche Rassevertreter schon mehrfach.

Eine Jahresausstellung ausrichten zu dürfen, betrachtete das Team des Thüringer Windhundclubs immer als Herausforderung und besondere Wertschätzung.

Es soll DAS EVENT im Jahr sein, auf das sich alle gleichermaßen freuen ... Aussteller und Züchter, interessierte Gäste und vielleicht zukünftige Welpenkäufer, das Zuchtkommissionsmitglied der jeweiligen Rasse und

– nicht zu vergessen – die Mitglieder und Helfer des ausrichtenden Vereins.

Einer Person kommt bei der Jahresausstellung eine besondere Bedeutung zu, der auserwählten RichterIn bzw. dem auserwählten Richter. Diese Persönlichkeit ist in aller Regel ein Spezialist und Kenner der jeweiligen Rasse, gewählt von den Teilnehmern des Rassemeetings. Beim Rassemeeting entsteht zumeist eine Richterliste. Bei manchen Rassevertretern versteht sich die Richterliste als „Ranking“ und wird, für jeden nachvollziehbar, mit dem Protokoll des Meetings veröffentlicht. Bei anderen Rassevertretern darf man die Richterliste als eine Art „Richterpool“ interpretieren,

aus dem das Zuchtkommissionsmitglied den Richter wählt.

Persönlich plädiere ich für die erstgenannte Form. Die mit dem Protokoll des Meetings veröffentlichte Richterliste schafft Transparenz und Sicherheit für alle am Projekt Jahresausstellung beteiligten Partner.

2018 fand im Thüringischen Tüttleben die Deerhound-Jahresausstellung statt. Als Richter benannte uns das ZKM Herrn Ulli Peiler aus Irland ... zweifellos ein Rassespezialist. Ulli und seine Frau Ika Peiler haben seit 1982 Irish Wolfhounds unter dem Zwingernamen „Knocknarea“ ausgestellt und gezüchtet. Sie leben in County Sligo





im Nordwesten Irlands. Das Interesse am Deerhound geht bis auf die Anfangsjahre ihrer IW-Zucht zurück. Ulli Peiler richtet Deerhounds seit 2005 und ist seit 2006 Richter der Hound-Group. Als Hound-Spezialist hat er in aller Welt gerichtet.

Die Vorbereitungen für die Deerhound-Jahresausstellung begannen lange Zeit vor dem 19. Mai 2018. Die Wintermonate nutzten unsere Mitglieder für den Bau der Dekorationen, die am Ausstellungstag im Innenraum der Rennbahn und im Vereinsheim zu bestaunen waren. Für den mittlerweile traditionellen Einmarsch der Deerhounds hatten wir uns überlegt, für jeden gemeldeten Deerhound ein Halstuch im Schottenkarodesign zu nähen. Angelika E. und Sonja H. sponserten den Stoff und unser Mitglied Steffi R. verbrachte viele Stunden ehrenamtlicher Arbeit mit dem Zuschneiden des Stoffes und dem Nähen der 100 Halstücher.

Am Ausstellungstag fanden die Halstücher großen Anklang bei den Deerhoundfreunden. Der Einmarsch der Aussteller und Züchter mit ihren Deerhounds bot ein beeindruckendes Bild und begeisterte auch den Richter und Gast aus Irland, Ulli Peiler. 80 Deerhounds liefen zu einer von Erik J. live auf einer Tin Whistle gespielten Melodie in den Innenring – ein wirklich unvergesslicher Augenblick. Ein Moment zum Genießen. Im Stillen dachte ich: das hat unser kleines Tütti-Team mit der Unterstützung unserer Freunde und Helfer wieder einmal toll hinbekommen.

An dieser Stelle möchte ich mich nochmals bei allen Mitgliedern und Windhund(club)freunden herzlich bedanken, insbesondere bei unserer Sonderleiterin Doro E. Ohne die engagierte Arbeit in den Vereinen gäbe es keine Ausstellungen, keine Sportveranstaltungen oder andere Aktivitäten im DWZR. Nach der Vorstellung unserer Richter und dem ebenso unverzichtbaren Ringpersonal begann das Richten in den drei Ausstellungsräumen. Die Spendengemeinschaft der Deerhoundfreunde sorgte dafür, dass

der „Gabentisch“ reich gedeckt war, so dass jeder platzierte Deerhound mit einem Geschenk aus dem Ring ging. Bei gutem Ausstellungswetter und freundlichem Flair verging der Tag wie im Flug. Für die Jahressieger der Deerhounds und die BOB-Gewinner reichte der Thüringer Windhundclub ansprechende Preise. Selbstverständlich haben wir die BOB-Gewinner aller anderen Rassen, die bei uns zu Gast waren, gleichermaßen mit Preisen bedacht.

Mit dem Wettbewerb „Best in Show“ klang der Tag aus und wir konnten auf eine schöne und sehr gelungene Deerhound-Jahresausstellung zurückblicken. Ulli Peiler hat unsere Gastfreundschaft genossen und sich in Tüttleben sehr wohl gefühlt.

Mit dem Internationalen Coursing am Pfingstsonntag blieb es für die Deerhoundfreunde spannend. Die „Jahressieger Sport“ und die Kombinationssieger „Jahressieger für Schönheit & Leistung“ wollten noch gefunden werden.

25 Deerhounds und 84 weitere Windhunde gingen an den Start und liefen im anspruchsvollen Parcours, gebaut von unserem treuen





Veteraninnen Line Up

*Islay`s Nolan Baby BOB und
Islay`s Narnia baby Bos*

Freund und Hasenzieher, Simon van Zanten aus den Niederlanden. Die Technik funktionierte tadellos, die Mannschaft auf dem Coursingfeld war ein eingespieltes Team, das 14 Tage zuvor das Verbandssieger-Coursing bravurös meisterte. Unsere Tierärztin hatte bis auf die Einlasskontrolluntersuchungen keine ernsthaften Verletzungen zu behandeln. Ich denke, das spricht eindeutig für die gut trainierten Hunde als auch für den Parcours und das Geläuf.

Unserem Coursing-Team und unserem Rennleiter Stephan H. darf ich an dieser Stelle ein großes Dankeschön aussprechen. Der Coursingtag endete mit einer Siegerehrung, die in Tüttleben immer etwas Besonderes ist, sagten uns viele Teilnehmer und Gäste. Eine interessante und erfahrungsreiche Ausstellung und ein spannendes Pfingst-Coursing lagen hinter uns. Das Team des Thüringer Windhundclubs hatte beide



Veranstaltungen mit viel Liebe zum Detail vorbereitet und dabei nichts dem Zufall überlassen.

Berichte über die Veranstaltungen in unseren Vereinen gibt es – gemessen an der Vielzahl der Ausstellungen und Sportevents – meines Erachtens viel zu selten in un-

serem Verbandsorgan „Unsere Windhunde“ zu lesen. Für konstruktive Kritik waren und sind wir in Tüttleben immer offen. Kritisches Feedback kann dazu beitragen, beanstandete Punkte oder Geschehnisse zu prüfen und im Idealfall das nächste Mal besser zu machen, also einen positiven Nutzen daraus zu ziehen.

Konstruktiv zu kritisieren ist eine Kunst, die nicht jedermann liegt. Die Berichterstattung des Herrn Gerd Z. im UW 09/2018 war meiner Meinung nach kein konstruktives Feedback, noch dazu ungenügend recherchiert und gipfelte darin, dem Richter und Gast

gesetzt, man nutzt die Chance dazu und besucht sein Rassemeeeting.

Ulli Peiler hat dem Wunsch der Deerhoundfreunde entsprochen und unsere Einladung nach Tüttleben gern angenommen. Er hat

Gerade weil es die Jahresausstellung ist, die den Züchtern/Ausstellern einmal im Jahr die Chance bietet, ihren Hund in einer großen Konkurrenz zu präsentieren und weil die Richter für die Jahresausstellungen meistens aus dem Ausland kommen und die



Damona von der Sillerquelle JuBOB



Chabibi's Nice VetBOB | Islay's Havoc VetBOS



Kilbourne Kaine to Oelmühle BOB | Garamante of Bestmara BOS



*Ch. Cockaigne Cytaugh van de Meirse Weiden
bester Gebrauchshund – Jahressieger
für S & L Deerhound-JAS
2018 Tüttleben*

aus Irland beinahe jegliche Rassekenntnisse absprechen zu wollen. Nicht weniger bedenklich und befremdlich zugleich empfand ich die Erfahrung, dass dieser Bericht „am Verein vorbei“ gedruckt und veröffentlicht wurde. Bitte verstehen Sie mich nicht falsch. Konstruktive Kritik soll erlaubt sein, ist unsererseits ausdrücklich erwünscht und sollte keinerlei Zensur unterliegen, solange es dabei fair und vor allem sachlich zugeht.

Ich möchte nochmals an meine eingangs erwähnten Worte erinnern. Die Richter für die Jahresausstellungen werden auf Wunsch der Rassevertreter und Züchter der jeweiligen Rasse eingeladen. Jeder kann dabei mitwirken und mitbestimmen, voraus-

sich einen Gesamteindruck über die ihm vorgestellten Hunde der Rasse Deerhound verschafft, die Erfolge der züchterischen Anstrengungen verglichen und letztendlich seine Entscheidungen getroffen. Wie bei jeder Ausstellung gab es auch anlässlich der Jahresausstellung Entscheidungen, die nicht jedermann oder jederfrau gefallen. Zuweilen drängt sich mir der Eindruck auf, dass manche Aussteller oder teilnehmenden Gäste die Auffassung vertreten, Richter, die eingeladen werden, eine Jahresausstellung richten zu dürfen, müssten besonders milde in ihrer Bewertung der Hunde und in ihrem Urteil sein ... schließlich sei es ja die Jahresausstellung.

Hunde nicht jedes Wochenende auf einem anderen Platz (wieder)sehen, haben diese Veranstaltungen durchaus einen besonderen Reiz. Sich dem zu stellen, oder nicht – das ist die jährlich wiederkehrende Frage.

Die Vereine als Gastgeber und Ausrichter dieser besonderen Ausstellungen setzen alles daran, diesen Tag so vorzubereiten, dass sich die Aussteller und Gäste, die eingeladenen Richter sowie die Vereinsmitglieder und Helfer gern und lange daran erinnern.



Beardwood Utah o Redbrook JüBOB



Lilac Wind Nisus Edelweiss JuBOS

Vielen Dank auch an die freigiebigen Sener: Die Firma ProPlan stellte gleich eine ganze Palette ihres Futters zur Verfügung. Julia Feuring ist die tolle Decke für den besten Veteran zu verdanken. Weitere Sach- und Geldspenden gab es von den Familien Roel, Remmert-Kamp, Schaub, Chalas, Kirchberg, Kröllmecking, Kremer, Mengert, Daleiden, Gerlings, Wenner und Fritz.

Eine besondere Erwähnung verdient noch Familie Zekert, die den Siegern wunderschöne Bilder und Drucke aus dem Nachlass von Herrn Orschiedt geschenkt haben.

Für die kommenden Jahresausstellungen in den Vereinen des DWZRVs wünschen wir gutes Gelingen und freuen uns, 2020 Gastgeber für die Freunde der Rasse Saluki sein zu dürfen.



DEERHOUND-JAHRESAUSSTELLUNG –

Kommentar Ulli Peiler

Es war mir eine große Ehre, die Deerhound Jahresausstellung 2018 in Tüttleben zu richten.

Die freundliche Betreuung durch meine Gastgeber und vor allem der Einmarsch der Aussteller mit nahezu achtzig Deerhounds war ein bewegender Beginn der Jahresausstellung, an die ich mich noch lange erinnern werde.

Mein besonderer Dank gilt meinen Ringschreiberinnen Frau Evertz und Frau Thamm und meiner Ringhelferin Katja Pfannmöller, die mit ihrem Team von kompetenten und fleißigen Helfern dieses Wochenende perfekt organisiert hatte.

Ein ganz besonderes Dankeschön möchte ich den Ausstellern sagen, die meine Entscheidungen mit sportlicher Freundlichkeit akzeptiert haben, auch wenn sie manchmal nicht ihren Hoffnungen entsprochen haben mögen.

Die größte Mehrzahl der ausgestellten Hunde war vorzüglich, und die line-ups für Bester Rüde und Beste Hündin waren voller Qualität. Alle bestachen durch freundliches, sicheres Wesen. Von einer Reihe exzellenter Vertreter der Rasse konnte ich in Kilbourne Kaine to Oelmühle einen nahezu perfekten Rüden als Best of Breed auswählen, der dann nachfolgend auch den Best in Show Titel errang. Kaine ist ein typvoller, großer Rüde, nahezu perfekt im Aufbau und mit einem weit ausgreifenden, kraftvollen und eleganten Gangwerk. Dazu verfügt er über eine charismatische Ausstrahlung; er ist ein geborener Sieger und scheint sich dessen auch voll und bewusst zu sein.

Best Opposite Sex war Garamante of Bestmara, eine harmonisch aufgebaute, sehr feminine Hündin, die durch hervorragende Gänge, typvolle Erscheinung und anatomische Korrektheit besticht. Nichts an ihr ist übertrieben, jedes Teil funktioniert in Harmonie mit allen anderen.

Als ich die beiden Sieger gemeinsam im Ring laufen sah, drängte sich mir der englische Ausdruck Poetry in Motion auf, vielleicht am besten zu übersetzen mit Bewegte Poesie.

Die große Mehrzahl der präsentierten Hunde entsprach im Gesamtaufbau und Typ einem größeren und kräftigeren Greyhound in rauhem Haarkleid. Erfreulicherweise ist der Deerhound vergangener Jahre, der nicht deutlich genug vom Irish Wolfhound Typ abgegrenzt war, inzwischen verschwunden.

Die Köpfe waren überwiegend typisch und hervorragend. Ich hatte jeweils zehn Karten zur Verfügung, um Hunde mit perfektem Rosenohr und/oder perfekten Pfoten zu einem Sonderwettbewerb am Ende der Ausstellung einzuladen. Die Karten waren schnell vergeben und ich bedauerte, daß ich nicht noch mehr verteilen konnte.

Wirklich schlechte Ohren oder unzulänglich aufgeknochelte, nicht kompakte Pfoten habe ich zwar nicht gefunden, aber diese Idee der Veranstalter ist lobenswert, entstehenden Problemen von Anfang an gezielt entgegenzuwirken. Erst, wenn etwas verloren gegangen ist, weiß man zu schätzen, was einst als selbstverständlich vorausgesetzt worden war.

Nur wenige Hunde verfügten über das typische, leicht zottelige Haarkleid. Ich kann als Richter nicht erkennen, ob das etwas kurze – aber durchweg rauhe – Haarkleid der Mehrzahl der Hunde auf übertriebene Fellpflege zurückzuführen oder genetisch bedingt ist.

Die Tiefe der Qualität bei den Hündinnen war, wie so oft, der der Rüden weit überlegen. Dies ist ein weltweites Phänomen, welches zumindest bei vielen Windhundrassen auftritt. Diesmal fand ich jedoch den Qualitätsunterschied frappierend.

Gangwerk war im allgemeinen vorzüglich was die Seitenansicht betrifft. Beim Kommen und Gehen gab es dagegen nur wenige Beispiele für das geforderte parallele (und saubere) Gangwerk.

Viele Hunde waren zu kurz aufgebaut, was bei einigen extremen Fällen zum seitlichen Übergreifen führte. Der Greyhound Standard verlangt einen „eher langen Rücken“ und daraus folgt, daß der Deerhound, dessen Standard einen großen, kräftigen, rauhaarigen Greyhound verlangt, keineswegs kurz gebaut sein darf.

Die Hinterandwinkelung war ausnahmslos vorzüglich bei allen. Mehr Winkelung sollte ein Deerhound gar nicht haben. Schulterblätter waren fast durchweg schön zurückgelegt, allerdings gab es einige kurze und/oder steile Oberarme.

Nach diesen, zum Teil etwas kritischen allgemeinen Bemerkungen, möchte ich aber doch betonen, daß es ein Genuß war, so viele typvolle Deerhounds von hoher Qualität im Ring zu sehen.

Darüberhinaus war ich hocherfreut, daß von den Deerhounds die sowohl an der Ausstellung als auch am Coursing teilgenommen haben, die drei beim Coursing höchstplatzierten Hunde auch in der Ausstellung mit „Vorzüglich“ bewertet worden waren. Es ist ermutigend, zu sehen, daß Schönheit, Korrektheit und Leistung in dieser Rasse immer noch – und hoffentlich auch weiterhin – Hand in Hand gehen.

Die Sportlichkeit der Aussteller, die perfekte Organisation und das schöne Frühlingswetter haben dazu beigetragen, daß ich mich noch lange mit Freude an das Windhundwochenende in Tüttleben erinnern werde.

Danke! Ulli Peiler